



**MVCP, Ihr Partner für effiziente Entwicklungshilfe,**

**ist eine durch Dekret Nr. 298/MEFP/2004 von der togolesischen Regierung anerkannte Hilfsorganisation, gegründet 1999.**

MVCP Mission des Volontaires Contre la Pauvreté (Aktion der Freiwilligen gegen die Armut), 04 BP 128, Lomé 04, Togo. Tel +228 22 51 34 45

## **Jahresbericht 2016 des Ehrenpräsidenten über die Arbeiten in Togo**

### **1. Vorwort: was macht Sinn?**

Wir werden öfters danach gefragt, ob denn eine Entwicklungsarbeit, wie sie MVCP seit bald 20 Jahren in Togo betreibt, überhaupt einen Sinn ergibt. Viele Organisationen und Staaten setzen jährlich Millionen von Franken ein für die Entwicklung Afrikas, ohne dass man dort von aussen Fortschritte erkennen kann.

Es ist gut, dass solche Fragen gestellt werden, denn die führen uns zum Überdenken und Überprüfen unseres Tuns.

Zuerst eine Gegenfrage: macht es Sinn, dass wir bei uns in der Schweiz auf einer Bergtour Abfall, den andere achtlos weggeworfen haben, auflesen und nach Hause tragen? Macht es Sinn, ein teureres Auto zu kaufen 'nur' weil das weniger Abgase produziert? Macht es Sinn, unserer kranken Nachbarin in ihrer Not beizustehen? Wenn wir solche Dinge tun, sieht unsere Schweiz am anderen Tag auch nicht besser aus, obwohl sie doch ein kleines Stück besser geworden ist.

Etwa so ist es auch in Afrika. Wir beobachten seit Jahren 3 Phänomene:

1. Es stimmt leider, dass viele gut gemeinte Entwicklungsarbeiten wenig bewirken, weil sie ungenügend geführt werden, weil sie zu wenig nachhaltig angelegt sind, weil sie eher Symptome bekämpfen anstatt die Grundprobleme zu lösen und auch weil die lokale Bevölkerung zu wenig aktiv in die Konzeption und Ausführung dieser Arbeiten eingebunden wird; etc.

2. Afrika und andere weniger 'entwickelte' Regionen unserer Welt sind weiterhin meistens Opfer und nicht Nutzniesser des weltweiten Freihandels. Grosse internationale Firmen -auch solche aus der Schweiz- nutzen den geringeren Schutz der Arbeitskräfte, Gesetzeslücken und auch die Anfälligkeit von verantwortlichen Personen für Korruption, um sich durch ihre afrikanischen Geschäfte grosse Gewinne zu sichern, oft zu Lasten der lokalen Bevölkerung.

Das gilt oft beim Handel mit Rohstoffen, mit Agrar- und Industrieprodukten aber auch beim Verkauf von Produkten, die in Europa nicht mehr gebraucht werden dürfen - z.B. etwa unsere alten Autos oder extrem bleihaltigem Treibstoff.

Kompetente Leute haben berechnet, dass für jeden Franken Entwicklungshilfe, die nach Afrika fliesen, bis zu 10 Franken an Gewinnen und Zinsen in den Westen zurückkommen. Stellt sich also die Frage, wer da wen unterstützt.

3. Die Arbeit der MVCP hat trotz beschränkten Mitteln in den letzten 18 Jahren die wirtschaftliche und soziale Not von mehreren 1'000 Familien direkt oder indirekt deutlich gelindert. Sie hat diesen Menschen Zugang zu neuem Wissen verschafft; sie hat ihr Selbstvertrauen und ihren Mut gestärkt um selber ihre Probleme anzupacken und zu lösen und sie hat ihnen nicht zuletzt auch ein Stück Würde zurückgegeben. Wir erhalten immer wieder berührende Zeugnisse von Menschen, die uns das bestätigen. Einige dieser Zeugnisse sind auch auf unserer Homepage [www.mvcp.ch](http://www.mvcp.ch) nachzulesen.

Aber aus der Ferne sieht niemand, dass sich das Land Togo oder gar Afrika dank dieser Arbeit gross verändert hätten. Die so generierten Fortschritte wirken sich 'nur' regional aus. Aber da erzeugen sie bemerkenswerte Veränderungen.

Das heisst nicht, dass MVCP alles richtig macht. Wo Menschen arbeiten, geschehen immer auch Fehler. Das ist in der MVCP nicht anders. Aber mit geeigneter Führung und systematischen Erfolgskontrollen kann doch eine hohe Effizienz gesichert und Fehlverhalten weitgehend vermieden werden. Auch davon berichtet unsere Homepage. Lesen Sie nach!

Eine der Stärken der MVCP liegt sicher darin, dass alle Mitarbeiter in der Schweiz freiwillig mitarbeiten und auch ihre Reisen nach und in Togo selber finanzieren. Dadurch können alle uns anvertrauten Spenden ohne jeden Abzug in Togo eingesetzt werden. Eine weitere Stärke sehen wir im Prinzip, dass MVCP in Togo ausschliesslich kompetente, afrikanische Mitarbeiter beschäftigt.

Es bleibt noch vieles zu tun -auch in Togo- und wir setzen uns mit Ihrer Hilfe und Ihrem Vertrauen gerne weiter dafür ein.

Wir sind überzeugt: so zu arbeiten macht wirklich Sinn!

## **2. Leitung der MVCP Togo**

Die oberste Exekutive der MVCP in Togo hat sich in diesem Jahr etwas verändert. Der sog. Verwaltungsrat (CA) wird weiterhin geleitet durch Dr. ing.agr. Sebastien Bakouma Laba. Ihm zur Seite stehen wie bisher Prof. Dr. Kossi Djonoukou, Leopold Amevor und Komi Agbokanzo. Neu in diesem Team ist seit einigen Monaten Frau Dr. Nanbidou Dandonougbo. Trotz ihres komplizierten Namens (wir nennen sie vereinfachend Mme Martine) erweist sich Frau Dandonougbo -die an der Uni Lomé und an einem Gymnasium in Notse Geschichte lehrt- als wertvolle Ergänzung des bisherigen Teams. Wir sind froh, dass endlich auch eine Frau in diesem Gremium mitwirkt.

Der vor einem Jahr ernannte CEO Maurice AWOUDI hat sich wie erwartet mit viel Elan in seiner neuen Aufgabe eingesetzt. Aber er musste natürlich auch Lehrgeld bezahlen und es ist ihm nicht alles so gelungen, wie er und wie wir uns das gedacht haben. Aber er ist intelligent genug, das zu erkennen und mit dem guten Willen, der ihn weiterhin auszeichnet, wird er die nötigen Lehren aus den Erfahrungen dieses Jahres ziehen. Wir werden ihn dabei weiter unterstützen.

## **3. Mitarbeiter in Togo**

MVCP hat sich zu einem beliebten Arbeitgeber entwickelt. Ende 2016 umfasste der Mitarbeiterstab 20 Personen mit einem unbefristeten und 4 mit einem befristeten Anstellungsvertrag. Dazu kommen -wohl ziemlich einmalig für Afrika- 11 Personen die zwar mitarbeiten, aber 'nur' eine Spesenentschädigung und keinen Lohn beziehen. Zu letzteren gehören die 5 Mitglieder des CA sowie 6 Personen, welche als Paten/Patinnen Schüler und Lehrlinge sowie deren Eltern beraten und betreuen. Selbstverständlich sind alle diese Personen Afrikaner. Der gesamte Mitarbeiterstab umfasste Ende 2016 also 35 Personen.

Die Lohnsumme inkl. Sozialleistungen und Funktionsprämien für die 24 entlohnten Mitarbeiter beträgt CHF 66'080 im Jahr. Das gibt ein Mittel von CHF 2'753 pro Person. Den tiefsten Jahreslohn von CHF 955 bezieht dabei ein Nachtwächter, wogegen der leitende Agro-Ingenieur mit 16 Jahren Berufserfahrung CHF 6'828 pro Jahr erhält. Das sind in Togo übliche Entschädigungen (zum Vergleich: ein Lehrer verdient etwa CHF 120.- pro Monat bzw. 1'440.- im Jahr).

Zu den entlohnten Mitarbeitern gehörten Ende 2016 1 Direktor (Ausbildung als Buchhalter/Betriebswirt), 2 Agro-Ingenieure, 6 Agro-Techniker, 2 Soziologen, 2 Buchhalter, 5 Sekretärinnen/Assistentinnen, 2 Fahrer für PW und 1 für Traktor sowie 3 Nachtwächter. Die 3 Fahrer sind gleichzeitig Mitarbeiter auf der Farm.

Die 4 Personen mit befristetem Vertrag leiteten 2016 1'047 Bauern in der Produktion von Bio-Soja an. Sobald sich dieser Arbeitszweig gefestigt haben wird, werden auch sie unbefristete Verträge erhalten (s. 5.3 unten).

## **4. Ausbildungsförderung junger Menschen**

Leider ergab sich im Berichtsjahr keine Möglichkeit, diesen Bereich auf eine neue Basis zu stellen. Es fehlen weiterhin die Mittel für einen richtigen Neuanfang. Unser Kommentar vom Vorjahr ist deshalb auch in diesem Jahr noch gültig. An den Standorten Notse und Kara konnten aber doch je 30 Schüler nach dem bisherigen System gefördert werden.

Diese unterstützten, jungen Menschen und -wo vorhanden- ihre Eltern werden durch kompetente Paten und Patinnen während der Ausbildungszeit begleitet und beraten. Dank dieser Begleitung schliessen sie mit wenigen Ausnahmen ihre Ausbildung mit überdurchschnittlich guten Ergebnissen ab.

## **5. Bereich Dorfentwicklung und Landwirtschaft**

Nach dem Austritt des bisherigen Leiters wurde dieser wichtige Bereich im Berichtsjahr erstmals durch ing.agr. Kpakpabia Sinda geführt. Er war seit dem Start dieser Division im Jahr 2003 ihr Stv.-Leiter und kennt sie dadurch von der Pike auf. So wie wir das erwartet haben, führt er sein Team kompetent und umsichtig. Sein beispielhafter Einsatz für die notleidenden Familien im Bereich Landwirtschaft beflügelt die ganze Mannschaft.

Wir sind sehr dankbar, dass er 2016 bereits 2x durch den Deutschen Entwicklungsdienst GIZ zu Weiterbildungen eingeladen wurde, einmal nach Deutschland und einmal nach Tunesien. Das gibt ihm neue Impulse, erweitert seinen Horizont und stärkt auch seine Position im Team und bei Verhandlungen mit Partnern und Behörden. Im März 2017 wurde er zu einer weiteren Ausbildung nach Deutschland eingeladen.

### **5.1 Ausbildung der Bauern und Bäuerinnen**

Wie geplant konnte am 26. Februar 2016 im Beisein von einiger Prominenz aus Politik, Wirtschaft und von Partnerorganisationen die Arbeit in einer 4. Serie von Dörfern gestartet werden.

Die bisherigen 3 Serien umfassten jeweils 3 Dörfer. In der neuen Serie sind es nun 150 Bauern und Bäuerinnen aus 5 Dörfern, die in der effizienten Produktion von Mais, Reis und Soja ausgebildet werden. Auch in diesen Dörfern wird ein Teil des produzierten Mais für die Ernährung der Familien benötigt. Über 50% dieser Bauern berichten, dass ihre bisherigen, bescheidenen Ernten jeweils nicht ausreichten, um ihre Familien während eines Jahres zu ernähren und dass sie deswegen 2-4 Monate pro Jahr hungern mussten.

Nun erfahren wir einmal mehr, dass viele dieser neu ausgebildeten Personen bereits im 1. Jahr der Zusammenarbeit und Ausbildung durch MVCP deutlich verbesserte Erträge erzielen konnten als bisher und dies, obwohl die klimatischen Bedingungen 2016 diesen Fortschritt nicht begünstigt haben. Im vergangenen Jahr fiel zuerst zu wenig und dann zu viel Regen und dann haben auch Parasiten einer bisher unbekanntes Spezies einen Teil der Kulturen befallen.

Nachfolgend ein paar Eckdaten dieser neuen Aktivität:

Finanzierung: 80% durch GeTM, Genf. Für 20% suchen wir noch Partner. Im Moment wird dieser fehlende Teil so gut wie möglich durch GeTM und allgemeine Spenden abgedeckt.

Zielgruppe im 1. Jahr: 150 Familien (30 je Dorf), davon 63 vertreten durch Frauen, 87 durch Männer. Im Jahr 2017 werden weitere 150 Familien dazu kommen

Maisproduktion: alle 150 Familien sind beteiligt. Sie lernen nach dem bewährten System der MVCP neue Methoden ganz praktisch auf einem Modellfeld von 0,5ha je Familie und wenden diese Neuerungen selbständig auf ihren weiteren Kulturen an. Mittlere Hektarerträge bisher 1.17t Körner, dank MVCP nun 2016 2.1t. Steigerung im 1. Jahr also um 81%. Mehrproduktion dieser 150 Familien allein auf den Modellfeldern 91.5t. Der Hunger ist dadurch bereits aus ihren Familien verschwunden.

Reisproduktion: nicht alle Familien besitzen geeignete Felder. Deshalb konnten bisher nur 36 Familien solche Kulturen starten. Der mittlere Hektarertrag von 3.9t 'Paddy' (das sind Körner inkl. Spreu vor dem Dreschen) ist bereits 3x höher als die bisherigen Erträge von 1.2t/ha. Für das anspruchsvolle Dreschen und die Vermarktung dieser Körner sind Partnerschaften mit anderen Organisationen im Aufbau.

Bio-Soja: die Bauern dieser Dörfer mussten zuerst ausgebildet werden in der Produktion von biologischen Produkten. Die potentiell dafür geeigneten Felder mussten inspiziert und dann auch zertifiziert werden. Deshalb sind 2016 in diesem Bereich nur ein paar Testfelder vorbereitet worden. Aber die Weichen sind gestellt für eine wachsende Produktion in den kommenden Jahren.

In jedem der 5 Dörfer ist weiter nach bewährtem System der MVCP ein Komitee bestehend aus je 5 Personen eingesetzt worden, welches für den Kontakt und die Koordination der Dorfgemeinschaft mit MVCP verantwortlich ist. Diese Komitees überwachen auch Arbeit und Fortschritte der betreuten Personen. Mit jedem Dorf wurde ausserdem nach bewährtem Muster ein Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet, der die Aufgaben und Funktionen beider Partner festhält.

## **5.2 Flankierende Massnahmen**

Parallel zur Förderung der Landwirtschaft sind in jedem Dorf Massnahmen zum Schutz der Umwelt vorbereitet worden. Zusammen mit Fachleuten des Umwelt- sowie des Wasser- und Wald-Ministeriums von Togo und mit Vertretern der Dörfer wurde ein Inventar der Umweltbelastungen in den betroffenen Regionen erarbeitet. Dieses Inventar bildet nun die Grundlage für Schulungen der Bevölkerung (vor allem auch der Schulkinder) und für die Vorbereitung von Massnahmen zur Behebung der festgestellten Probleme. Konkret gediehen sind schon Vorbereitungen zur punktuellen Wiederaufforstung.

In den betreuten Dörfern sollten nach dem Modell der MVCP auch Kornspeicher gebaut werden. Leider fehlen bisher noch die Mittel für diese dringenden Investitionen.

## **5.3 Bio-Soja**

Nach einem Probelauf 2014 und der Lieferung von 183 Tonnen Soja im Jahr 2015 ist die Produktion dieser Bohnen 2016 auf 803 Tonnen richtiggehend explodiert. Dabei produziert MVCP überhaupt nichts, aber 4 ihrer Techniker betreuen im Berichtsjahr 1'044 produzierende Bauern in 36 Dörfern. Das war eine gewaltige Aufgabe. MVCP organisiert das Saatgut, stellt sicher dass die Felder nach biologischen Richtlinien gepflegt werden und koordiniert den Verkauf.

Das gibt den Bauern wertvolle Einnahmen und dem Land Togo ebenso wertvolle Devisen, denn die gesamte Produktion wird in die Schweiz exportiert. Alleiniger Abnehmer der Ernte ist bisher die Handelsfirma GEBANA in Zürich. Von den ursprünglich 1'044 Bauern mussten 104 -also etwa 10%- disqualifiziert werden, weil sie die Normen bezüglich Bio-Produktion und bezüglich Hygiene beim Dreschen nicht einhielten, so dass schliesslich die Produktion von 940 Bauern geliefert werden konnte. MVCP bekommt für ihre Leistung eine Entschädigung von ca. CHF 17.- je gelieferte Tonne Bohnen, im letzten Jahr also insgesamt ca. CHF 13'700. Das ist natürlich ein wertvoller Zustupf in die Kasse unserer Organisation, deckt aber noch nicht ganz alle Kosten dieser Arbeit.

Diese Aktion wird auch gefördert und teilweise finanziert durch den Deutschen Entwicklungsdienst GIZ.

## **6. Aufbau & Ausbau eigener Einnahmequellen für MVCP**

Diese Tätigkeiten haben ihren Schwerpunkt weiterhin auf der 'MVCP-Farm' in der Nähe des Dorfes Kparatao in Zentraltogo.

Hühnereier: Im Berichtsjahr hat die 5. Serie Hühner die Legetätigkeit aufgenommen mit etwas weniger Erfolg als die vorangegangenen Serien. Das sehr effiziente chinesische Krafftutter für diese Tiere (ein Zusatz zum Mais und Soja als Hauptfutter) war plötzlich nicht mehr lokal erhältlich und das amerikanische Ersatzprodukt war teurer, aber weniger effizient. Die ca. 1'000 Eier pro Tag werden weiterhin v.a. in Zentraltogo abgesetzt.

Inzwischen ist auch die 6. Serie Hühner in der Aufzucht und wird bald mit der Legetätigkeit beginnen.

Neue Hühnerrasse: eine Kreuzung zwischen den erfolgreichen Legehennen und widerstandsfähigen lokalen Rassen soll in den Dörfern einfach gehalten werden können, aber mehr Eier produzieren und mehr Fleisch in den Suppentopf bringen als die traditionellen afrikanischen Rassen. Die Aufzucht solcher Kreuzungen haben auf unserer Farm begonnen.

Im Berichtsjahr sind die Anbauflächen für Mais und Soja auf der Farm nochmals erweitert worden auf nun knapp 9 ha. Weitere Rodungen der umgebenden Savanne sind für 2017 geplant. Die Ernten von 2016 waren recht gut: über 14 Tonnen Maiskörner und 2 Tonnen Soja. Diese Produkte werden ausschliesslich für die Fütterung der Legehennen verwendet.

Der Traktor der MVCP (Baujahr 2002) hat wieder Felder der umliegenden Bauern gepflügt und geeggt und natürlich auch auf der Farm gearbeitet, aber insgesamt wird er zu wenig genutzt und das Konzept für seinen weiteren Einsatz muss gründlich überdacht werden. Immerhin decken die laufenden Einnahmen einigermaßen die Betriebskosten.

Die Farm MVCP ist auch weiterhin im Gespräch (beim Landwirtschaftsministerium und dem französischen staatlichen Entwicklungsdienst) als Ausbildungszentrum für junge Bauern. Allerdings besteht noch kein klares Konzept über Struktur und Betrieb einer solchen Schule und auch das liebe Geld für den Bau von Schulgebäuden und Unterkünften fehlt leider noch. Da gibt es noch einiges zu reden und zu bedenken. Aber wir sind froh für die Vision, die ein solches Zentrum überhaupt in Betracht zieht.

## 7. Finanzen

	lokale Währung F CFA			CHF			Bemerkungen zu 2015
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	
<b>Wechselkurs</b>				<b>530</b>	<b>590</b>	<b>595</b>	<b>1</b>
<b>Mittelflussrechnung</b>							
<b>Einnahmen</b>	<b>126 339 543</b>	<b>124 123 828</b>	<b>113 805 863</b>	<b>238 376,50</b>	<b>210 379,37</b>	<b>191 270,36</b>	
Abnahme flüssige Mittel in der Periode	-	-	-		0,00	0,00	
Spenden aus der Schweiz	70 460 068	80 042 187	58 287 734	132 943,52	135 664,72	97 962,58	2
Darlehen aus der Schweiz		6 690 761		0,00	11 340,27	0,00	
Spenden aus anderen Ländern	19 154 219	4 143 848	7 724 906	36 140,04	7 023,47	12 983,04	
In Togo selbst erarbeitete Mittel	32 254 056	30 148 552	44 736 098	60 856,71	51 099,24	75 186,72	
Rückzahlung Mikrokredite Bauern	4 471 200	3 098 480	3 057 125	8 436,23	5 251,66	5 138,03	
<b>Total Operationen</b>	<b>126 339 543</b>	<b>124 123 828</b>	<b>113 805 863</b>	<b>238 376,50</b>	<b>210 379,37</b>	<b>191 270,36</b>	
<b>Ausgaben</b>	<b>126 339 543</b>	<b>124 123 828</b>	<b>113 805 863</b>	<b>238 376,50</b>	<b>210 379,37</b>	<b>191 270,36</b>	
Verwaltung, Infrastruktur	14 503 366	14 761 638	17 521 987	27 364,84	25 019,73	29 448,72	
Ausbildungsforderung inkl. CIOP	7 591 377	5 757 520	6 233 093	14 323,35	9 758,51	10 475,79	
Dorfentwicklung, Ausbildung von Bauern	70 707 199	55 101 261	39 977 291	133 409,81	93 391,97	67 188,72	
Neue Mikrokredite an Bauern	-	3 228 500	7 307 890	0,00	5 472,03	12 282,17	
Aufbau Einnahmequellen, Farm	26 502 137	29 546 751	30 344 165	50 004,03	50 079,24	50 998,60	3
Traktor	1 788 295	1 923 285		3 374,14	3 259,81	0,00	3
Anderere Ausgaben	1 650 000	2 256 535	3 412 396	3 113,21	3 824,64	5 735,12	
<b>Total Operationen</b>	<b>122 742 374</b>	<b>109 346 990</b>	<b>104 796 822</b>	<b>231 589,38</b>	<b>185 333,88</b>	<b>176 129,11</b>	
Rückzahlung Darlehen aus der Schweiz			3 345 381			5 622,49	
Zunahme flüssige Mittel in der Periode	3 597 169	14 776 838	5 663 660	6 787,11	25 045,49	9 518,76	4
<b>Flüssige Mittel am 1. Januar</b>	<b>9 291 994</b>	<b>12 889 163</b>	<b>27 666 001</b>	<b>17 532,06</b>	<b>21 846,04</b>	<b>46 497,48</b>	
<b>Flussige Mittel am 31. Dezember</b>	<b>12 889 163</b>	<b>27 666 001</b>	<b>33 329 661</b>	<b>24 319,18</b>	<b>46 891,53</b>	<b>56 016,24</b>	4
<b>Veranderng im Jahr</b>	<b>3 597 169</b>	<b>14 776 838</b>	<b>5 663 660</b>	<b>6 787,11</b>	<b>25 045,49</b>	<b>9 518,76</b>	
<b>Bilanz per 31. 12</b>							
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	Bemerkungen
<b>Aktiven Total</b>	<b>47 272 065</b>	<b>65 003 081</b>	<b>124 695 501</b>	<b>89 192,58</b>	<b>110 174,71</b>	<b>209 572,27</b>	
Sachanlagen brutto	85 569 754	88 677 284	86 292 771	161 452,37	150 300,48	145 029,87	5
Abschreibungen	-66 570 049	-72 679 018	-64 315 438	-125 603,87	-123 184,78	-108 093,17	5
Sachanlagen netto	18 999 705	15 998 266	21 977 333	35 848,50	27 115,71	36 936,69	6
Finanzanlagen, Kauttionen	817 500	817 500	1 013 500	1 542,45	1 385,59	1 703,36	
<b>Total Anlagevermogen</b>	<b>19 817 205</b>	<b>16 815 766</b>	<b>22 990 833</b>	<b>37 390,95</b>	<b>28 501,30</b>	<b>38 640,06</b>	
Vorrate	1 118 000		1 614 510	2 109,43	0,00	2 713,46	
Forderungen an Dritte inkl. Mikrokredite	13 447 697	20 521 314	66 760 497	25 373,01	34 781,89	112 202,52	7
Kontokorrente				-	0,00	0,00	
Barschaft, Banken, Kassabestande	12 889 163	27 666 001	33 329 661	24 319,18	46 891,53	56 016,24	
<b>Total Umlaufvermogen</b>	<b>27 454 860</b>	<b>48 187 315</b>	<b>101 704 668</b>	<b>51 801,62</b>	<b>81 673,42</b>	<b>170 932,22</b>	
<b>Passiven Total</b>	<b>47 272 065</b>	<b>65 003 081</b>	<b>124 695 501</b>	<b>89 192,58</b>	<b>110 174,71</b>	<b>209 572,27</b>	
Eigenmittel aus Vorjahr	13 953 004	15 393 999	29 980 227	26 326,42	26 091,52	50 386,94	
Ergebnis lfd. Jahr	1 965 575	-2 561 025	-449 784	3 708,63	-4 340,72	-755,94	
Subventionen für Investitionen	19 177 688	17 147 253	21 965 873	36 184,32	29 063,14	36 917,43	
<b>Eigenmittel Ende lfd. Jahr</b>	<b>35 096 267</b>	<b>29 980 227</b>	<b>51 496 316</b>	<b>66 219,37</b>	<b>50 813,94</b>	<b>86 548,43</b>	
Darlehen aus der Schweiz		6 690 761	3 345 380	-	11 340,27	5 622,49	
Lieferanten	1 910 100	2 624 693	67 805 032	3 603,96	4 448,63	113 958,04	7
Anderere (Quellensteuer, Sozialabgaben etc.)	10 265 698	4 866 128	2 048 773	19 369,24	8 247,67	3 443,32	
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>12 175 798</b>	<b>14 181 582</b>	<b>73 199 185</b>	<b>22 973,20</b>	<b>24 036,58</b>	<b>123 023,84</b>	
<b>Rückstellungen und Reserven</b>		<b>20 841 272</b>		-	<b>35 324,19</b>	-	

## Bemerkungen zum Finanzbericht 2016

- 1 Der theoretische Wechselkurs lag 2016 meistens über 600, aber die konkreten Gutschriften für unsere Überweisungen unter Anrechnung der Transferspesen lag zwischen 589 und 601. Daraus ergibt sich ein gewichteter Mittelwert von 595.
- 2 Davon 44'870 durch MVCP Schweiz.
- 3 Die Ausgaben für den Traktor sind neu bei der Farm enthalten.
- 4 In den flüssigen Mitteln per 31.12.16 sind CHF 3'210 enthalten, die zu diesem Zeitpunkt noch den Soja-Produzenten geschuldet waren. S. Bemerkung 7
- 5 Mehrere abgeschriebene und inzwischen abgebrochene Anlagen auf der Farm (v.a. 4 einfache Gebäude für die Produktion von Champignons und der alte Wasserturm) sowie 2 Motorräder, welche von den Mitarbeitern übernommen wurden, sind 2016 aus der Bilanz entfernt. Dadurch sind die Bruttowerte und Abschreibungen nun tiefer als im Vorjahr.
- 6 Neue Investitionen 2016: 4 Motorräder für die Techniker der Soja-Equipe, 1 Wasserturm auf der Farm mit 'automatischer' Wasserversorgung für die Legehennen sowie Büroeinrichtung am neuen Arbeitsort Kpele Ele.
- 7 Gebana, der Abnehmer des Bio-Soja, bezahlt die 940 Produzenten nicht direkt, sondern über MVCP. Diese Entschädigungen konnten erst im Februar 2017 abgeschlossen werden v.a. weil die Ernten der Bauern höher ausgefallen sind als geplant, was ein aufwendiges Nachzertifizieren und eine ziemlich komplizierte Abrechnung nach sich zog. Ende Jahr waren deshalb noch erhebliche Beträge ausstehend, was sowohl die Debitoren wie die Kreditoren der MVCP erheblich aufgeblasen hat. Insgesamt flossen für diese Aktivität ca. CHF 350'000 vom Kunden über die Konti der MVCP zu den Produzenten. Inzwischen ist diese Transaktion zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen.

Kontaktadresse MVCP Schweiz: Willi Renfer-Baumann, Ehrenpräsident der MVCP Togo, Fichtenweg 4a, CH 2540 Grenchen    Telefon +4132 633 15 74 und +4179 336 85 21    e-mail: [renfer.willi@gmx.ch](mailto:renfer.willi@gmx.ch)  
Spendenkonto der MVCP bei der Bâloise Bank SoBa, 4502 Solothurn    (PC 45-87-4)  
IBAN CH09 0833 4504 4846 6200 1    Verlangen Sie bitte die vorgedruckten Einzahlungsscheine!    [www.mvcp.ch](http://www.mvcp.ch)